

Pressemitteilung / Press Release

Schimmel Pianos gerettet – Gläubiger stimmen Insolvenzplan zu

Die Gläubiger der Wilhelm Schimmel Pianofortefabrik GmbH haben am 30. März 2010 den vom Insolvenzverwalter Dipl.-Kfm. Joachim Schmitz vorgelegten Insolvenzplan zugestimmt.

Schimmel ist ein führender deutscher Premiumhersteller von Flügeln und Klavieren. In Braunschweig stellt das Unternehmen hochwertige Pianoforte-Instrumente her, deren Qualität hohes internationales Renommee besitzen. Im vergangenen Sommer musste Schimmel wegen anhaltend negativer Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise Insolvenzantrag stellen.

Das Amtsgericht Braunschweig hatte am 15. September 2009 das Insolvenzverfahren eröffnet und Herrn Schmitz zum Insolvenzverwalter bestellt. Der Geschäftsbetrieb konnte seitdem in vollem Umfang fortgeführt werden. Parallel hierzu hat der Insolvenzverwalter die hierauf spezialisierte Unternehmensberatung Sigma Corporate Finance GmbH mit der Planung und Durchführung eines strukturierten M&A-Prozesses beauftragt. Zugleich hat der Insolvenzverwalter Anchor Rechtsanwälte das Mandat erteilt, einen Insolvenzplan zu entwerfen und mit den beteiligten Gläubigern zu verhandeln.

Der Insolvenzplan sieht die Fortführung des Unternehmens am Standort in Braunschweig mit allen bestehenden rund 125 Arbeitnehmern vor. Schimmel behält dabei seine Struktur als Familienunternehmen. Der bisherige Minderheitsgesellschafter Yamaha Corp. scheidet als Gesellschafter aus.

Der Insolvenzverwalter und seine Berater sind davon überzeugt, dass damit eine tragfähige Basis für eine erfolgreiche Zukunft des Traditionsunternehmens geschaffen wurde.

Braunschweig, den 31. März 2010

Anchor Rechtsanwälte

Kontakt: Rechtsanwalt Vincenz von Braun, Anchor Rechtsanwälte
(Tel. 089/287881-0, vincenz.braun@anchor.eu)